Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

Berlin, den 28. Mai 1898. **Nr. 14.** XXIX. **Jahrgang.**

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung in Berlin SW_{12}, Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 *M.*, vierteljährlich 1,00 *M.* Man abonnirt bei allen Postämtern (Ztgs.-Preisl. für 1898, Nr. 4586) und Buchhandlungen.
Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

Nr. 124.
Bekleidungsbestimmungen für die Seeoffiziere u. s. w.

Berlin, den 4. Mai 1898.

In den

„Bekleidungsbestimmungen für die Seeoffiziere u. s. w."

vom 28. Februar d. Js. — A. 961. — (Marineverordnungsblatt Seite 31/32) ist auf Seite 36 unten in der letzten Zeile vor das Wort „Zivilkleidung" handschriftlich zu setzen: „unterwegs".

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

A. 3610. Büchsel.

Nr. 125.
Schiffsverpflegungsreglement.

Berlin, den 4. Mai 1898.

Nachdem die Selbstverpflegung der Schiffe in gemeinschaftlicher Menage (§§. 49 ff. des Schiffsverpflegungsreglements) allgemein zur Anwendung gelangt ist, sind die nach §. 49, Absatz 5 des Schiffsverpflegungsreglements an den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts und die Stationsintendanturen zu erstattenden Anzeigen über den Tag des Beginns der Selbstverpflegung künftig nicht mehr erforderlich.

Diese Anzeigen sind in Zukunft vielmehr dann zu erstatten, wenn ein Schiff bei der Indienststellung ausnahmsweise die Naturalverpflegung wählt, oder wenn von der einen Verpflegungsart zur anderen übergegangen wird.

Ein Deckblatt gelangt zur Ausgabe.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

C. 2080. Büchsel.

Nr. 126.
Hafenordnung für Wilhelmshaven.

Berlin, den 6. Mai 1898.

Im §. 3, Absatz 1 und 2, der

„Hafenordnung für S. M. Schiffe und Fahrzeuge auf Rhede und im Kriegshafen Wilhelmshaven"

sind auf der 8., 9. und 14. Zeile die Worte „Oberwerftdirektor“ bezw. „Oberwerftdirektors“ zu streichen und handschriftlich zu ersetzen durch „Ausrüstungsdirektor“ bezw. „Ausrüstungsdirektors“.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

BII. 1602. Büchsel.

Nr. 127.

Vernichtung von Dienstvorschriften.

Berlin, den 9. Mai 1898.

Die nachstehenden veralteten Dienstvorschriften 2c.:

1. Handbuch des Torpedowesens, Theil 2, vom 31. März 1892;
2. desgl. = 2a, } vom 10. März 1895;
3. desgl. = 2b, } vom 10. März 1895;
4. desgl. = 2c, } vom 10. März 1895;
5. Gesammtetat für die mit 35 cm Torpedos ausgerüsteten Torpedodivisionsboote und Torpedoboote, vom 3. Juli 1890

sind nach Prüfung auf Vollständigkeit unter Aufsicht eines Offiziers durch Verbrennen zu vernichten.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

BIII. 410. Büchsel.

Nr. 128.

Bordzulagen auf Reservedivisionen 2c.

Berlin, den 19. Mai 1898.

1. In der Beilage 4 zur Friedensbesoldungsvorschrift sind unter Nr. 7e die Worte:
   „und einer Torpedobootsreservedivision“
   zu streichen.
2. In dieselbe Beilage ist eine Anmerkung 3 folgenden Inhalts aufzunehmen:
   3. Was in dieser Nachweisung für Flotten, Geschwader, Divisionsverbände aller Art und für Flottillen festgesetzt ist, gilt auch für Reserveschiffsverbände, sobald das Stammpersonal der letzteren die etatsmäßigen Grenzen des Besatzungspersonals des Stammschiffs übersteigt.

Die Änderung zu 1 ist handschriftlich zu bewirken, zu der Änderung zu 2 erscheint ein Deckblatt.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

C. 2216. Büchsel.

Nr. 129.

Serviszuschüsse für Feldwebel und für Unteroffiziere mit Familie.

Berlin, den 5. Mai 1898.

Vom 1. April d. Js. ab erhalten Feldwebel, sowie Unteroffiziere mit Familie — auch überzählige —, denen keine Wohnung in Dienstgebäuden überwiesen werden kann und die daher auf Selbsteinmiethung angewiesen sind, im Standort den Zuschuß im Betrage des Servises der V. Klasse ohne Nachweis über die Höhe der von ihnen wirklich gezahlten Miethe. Die Berechnung und Zahlung des Zuschusses erfolgt zusammen mit dem zuständigen Personalservise in einer Summe nach dem anliegenden Tarif, der auch für die Festsetzung von Miethsentschädigung maßgebend ist, sowie nach den für den Selbstmietherservis geltenden Grundsätzen.

Welche Militärpersonen auf den Servis eines Feldwebels u. s. w. Anspruch haben und dementsprechend abzufinden sind, ergiebt die Beilage II zum Gesetze, betreffend den Servistarif und die Klasseneintheilung der Orte vom 26. Juli 1897 (Anlage 3 zu Nr. 23 des Marineverordnungsblattes Seite IV).

Die Deckoffiziere kommen bei dieser Bestimmung nicht in Betracht.

Die Verfügung vom 7. September 1897 — CI. 1106. — (Marineverordnungsblatt Seite 227) kommt in Wegfall.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

CI. 539. Büchsel.

Servissätze

für

Feldwebel, sowie für Unteroffiziere mit Familie, die im Standort auf die Selbsteinmiethung angewiesen sind.

Laufende Nr.	Charge	Servis- A Jahresbetrag M.	Pf.	davon werden gezahlt für den Winter-Monat M.	Pf.	Sommer-Monat M.	Pf.	I Jahresbetrag M.	Pf.	davon werden gezahlt für den Winter-Monat M.	Pf.	Sommer-Monat M.	Pf.
1	Feldwebel mit oder ohne Familie	378	.	36	90	26	10	338	40	33	.	23	40
2	Seekadetten .... mit Familie	232	20	22	50	16	20	210	60	20	40	14	70
3	Unteroffiziere .... mit Familie	160	20	15	30	11	40	138	60	13	20	9	90
4	Überzählige Unteroffiziere mit Familie	81	.	7	80	5	70	72	.	6	90	5	10

Anmerkung: Die Jahresbeiträge setzen sich aus dem Personalservise und aus dem durch den Etat für 1898 bewilligten Zuschusse im Betrage des Servises der V. Klasse zusammen.

Klasse.

II						III						IV						V					
Jahresbetrag		davon werden gezahlt für den				Jahresbetrag		davon werden gezahlt für den				Jahresbetrag		davon werden gezahlt für den				Jahresbetrag		davon werden gezahlt für den			
		Winter- Monat		Sommer- Monat				Winter- Monat		Sommer- Monat				Winter- Monat		Sommer- Monat				Winter- Monat		Sommer- Monat	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
295	20	28	80	20	40	273	60	26	70	18	90	252	.	24	60	17	40	252	.	24	60	17	40
190	80	18	30	13	50	180	.	17	40	12	60	169	20	16	50	11	70	169	20	16	50	11	70
124	20	12	.	8	70	117	.	11	10	8	40	108	.	10	20	7	80	108	.	10	20	7	80
66	60	6	30	4	80	63	.	6	.	4	50	54	.	5	10	3	90	54	.	5	10	3	90

Nr. 130.
Telegraphenkarten.

Berlin, den 3. Mai 1898.

Zu der in den Schiffsbücherkisten (Abschnitt I lfde. Nr. 50 des Inhaltsverzeichnisses) vorhandenen Telegraphenkarte ist der Nachtrag Nr. XXII. erschienen.

Den in Dienst befindlichen Schiffen werden die erforderlichen Exemplare dieses Nachtrages durch die Schiffsbücherkistendepots der Werften zugehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.
BII. 687. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 131.
Tauwerk.

Berlin, den 6. Mai 1898.

Der Schlußsatz der

„Abnahmebedingungen für Tauwerk 2c. aus Hanf und Leder"

Seite 52 von dem Worte: „Sobald" bis „plombirt" ist zu streichen und dafür zu setzen:

„Sobald die Abnahme einer Trosse erfolgt ist, wird auf dem Zettel der Tag der Ablieferung vermerkt; darauf werden die Enden des Bindfadens, mit dem der Zettel festgebunden ist, mit dem Stempel der Lieferungsabnahmekommission plombirt."

Hierzu wird ein Deckblatt herausgegeben.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.
BII. 1533. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 132.
Werftdienstordnung.

Berlin, den 7. Mai 1898.

Die Beilage 171 zu §. 1147 der Werftdienstordnung

„Regulativ, betreffend die sicherheitspolizeiliche Überwachung des Betriebes der auf den Kaiserlichen Marineetablissements, Schiffen und Fahrzeugen befindlichen Dampfkessel"

erhält eine neue Fassung.

Hierzu gelangt ein Deckblatt zur Ausgabe.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.
BII. 1297. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 133.
Schiffsbücherkisten.

Berlin, den 16. Mai 1898.

Im Abschnitt IV des Inhaltsverzeichnisses für die Schiffsbücherkisten ist der Wortlaut unter lfd. Nr. 19 zu ändern in:

„Entwurf einer Verpflegungsvorschrift für das Preußische Heer im Frieden (Friedensverpflegungsvorschrift)".

An Stelle des aus den Schiffsbücherkisten zu entfernenden Naturalverpflegungsreglements wird den im Dienst befindlichen Schiffen je ein Exemplar der Friedensverpflegungsvorschrift durch die Schiffsbücherkistendepots der Werften zugehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.
BII. 1472. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 134.

Landkassenreglement.

Berlin, den 7. Mai 1898.

1. In der Verfügung vom 10. April 1895 — C. 974. — (Marineverordnungsblatt Seite 93) erhält der erste Absatz folgende Fassung:

„Die bei den Gehaltszahlungen einbehaltenen Beiträge und Abzüge zu den Offizierdispositionskassen des Seeoffizierkorps sind für die Folge allmonatlich an die Kassen der Marinestation der Nordsee bezw. Ostsee auf Grund einer besonderen namentlich erläuterten, lose den Kontirungsnachweisungen beizufügenden Nachweisung abzuführen."

2. Im zweiten Absatz daselbst ist auf Zeile 2 hinter „Zusammenstellung" einzuschalten:

„unter Beifügung sämmtlicher namentlich erläuterten Nachweisungen."

Zu 1 wird ein Deckblatt ausgegeben, die Änderung zu 2 ist handschriftlich auszuführen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

C. 1665. Perels.

Nr. 135.

Proviantlieferungsverträge in Sydney.

Berlin, den 20. Mai 1898.

Bezugnehmend auf die Verfügung vom 3. Juli 1897 — C. 3130. — (Marineverordnungsblatt Seite 183) mache ich bekannt, daß die mit den Firmen W. Langer und Frederick Paul in Sydney abgeschlossenen Lieferungsverträge bis Ende März 1899 unter Festsetzung nachstehender Preise verlängert worden sind:

1. W. Langer.

1 ℔ engl. frisches Weizenbrot	$1^1/_2$ d
1 ℔ " " Roggenschrotbrot	$1^3/_4$ d
100 ℔ " bestes Weizenhartbrot	
in Säcken	13 sh 9 d
" Büchsen	15 sh 6 d
100 ℔ " bestes Weizenmehl	
in Säcken	12 sh
in Büchsen	15 sh 6 d
100 ℔ " besten Roggenschrot	
in Säcken	15 sh
in Büchsen	17 sh

2. Frederick Paul.

1 ℔ engl. frisches Rind-, Hammel- oder Kalbfleisch	2 d
1 ℔ " " Schweinefleisch	4 d
1 ℔ " " gehacktes Fleisch	3 d
100 ℔ " Salzschweinefleisch } einschl.	£ 1 13 sh 4 d
100 ℔ " Salzrindfleisch } Faß	18 sh – d
112 ℔ " frische Kartoffeln (einschl. Fastagen)	5 sh 3 d
1 ℔ " frisches Gemüse (Weißkohl, Rothkohl, Mohrrüben, Zwiebeln u. s. w.)	$1^1/_4$ d
lebende Ochsen } bester Qualität }	$2^1/_5$ d
" Hammel } für 1 ℔ engl. lebend }	$2^3/_4$ d
" Schweine } Gewicht }	$4^1/_5$ d

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

C. 2438. Perels.

Nr. 136.

Lebensversicherungsanstalt.

Berlin, den 16. Mai 1898.

Nachstehende Bekanntmachung der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine wird zur Kenntniß der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

MI. 2193. Pohl.

Bekanntmachung
der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine.

Auf Ihren Vorschlag und auf Grund des Paragraphen 9 des Statuts der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine ernenne Ich hierdurch den Oberst a. D. Molière, zuletzt Kommandeur des Infanterieregiments von Grolman (1. Posenschen) Nr. 18, zum Stellvertreter des Direktors der genannten Anstalt. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 4. Mai 1898.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Verwaltungsrath der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine. Berlin, den 12. Mai 1898.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird hiermit auf Grund des §. 26 des Statuts der Anstalt zur Kenntniß der Armee und Marine gebracht.

Der Vorsitzende.

v. Viebahn.

Generallieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium.

Nr. 137.

Lebensversicherungsanstalt.

Berlin, den 23. Mai 1898.

Nachstehende Bekanntmachung des Verwaltungsraths der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine wird zur Kenntniß der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

MI. 2252. Pohl.

Verwaltungsrath der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine. Berlin, den 17. Mai 1898.

Bekanntmachung.

I.

In der am 5. Mai 1898 stattgehabten 25. ordentlichen Generalversammlung wurde

1. der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1897 vorgelegt und Decharge ertheilt. Derselbe wird seitens der Anstalt den Truppentheilen 2c. übersandt werden. Einzelne Versicherte erhalten denselben nur auf Verlangen zugesandt;
2. der Verwaltungsrath auf die statutengemäße Zeitdauer von 3 Jahren neu gewählt und zwar:

a. Zu Mitgliedern:

1. der Königliche Generalstabsarzt der Armee und Chef des Sanitätskorps, Wirkliche Geheime Obermedizinalrath, Professor Dr. v. Coler,
2. der Königliche Generalmajor z. D. Pirscher,
3. der Kaiserliche Kapitän zur See und Vorstand der Nautischen Abtheilung im Reichs-Marine-Amt Graf v. Baudissin,
4. der Königliche Oberstlieutenant und Abtheilungschef im Kriegsministerium Kunze.

b. Zu deren Stellvertretern:

1. der Königliche Generalmajor z. D. Küster,
2. der Königliche Oberst und Vorstand des Bekleidungsamtes des Gardekorps Madlung,
3. der Königliche Wirkliche Geheime Kriegsrath und vortragende Rath im Kriegsministerium Hormuth,
4. der Königliche Major im Kriegsministerium Steinmetz.

II.

Das neue Statut 1897 ist sämmtlichen Truppentheilen und Behörden s. Zt. von der Anstalt zugestellt worden. Wünschen einzelne Versicherte ein Exemplar desselben zu erhalten, so wird ihnen ein solches von der Direktion auf Verlangen jederzeit übersandt werden.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.
v. Viebahn.
Generallieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium.

Personalveränderungen.

a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.

(A. K. O. v. 5. 5. 98.)

Perrinet v. Thauvenay, Sekondlieutenant vom Marineinfanteriebataillon in Kiautschou, tritt zum I. Seebataillon zurück.
Gr. v. Soden, Premierlieutenant vom I. Seebataillon, zum Marineinfanteriebataillon in Kiautschou kommandirt.

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Lilie, Korvettenkapitän, unter Belassung in der Stellung als Kommandeur der 2. Abtheilung der II. Matrosendivision, zum Kommandanten eines Panzerschiffes 4. Klasse der Reservedivision der Ostsee ernannt.
Krieg, Korvettenkapitän, Mitglied der Schiffsprüfungskommission,
v. Basse, Korvettenkapitän, Kommandant S. M. S. „Nixe", — zu Korvettenkapitäns mit Oberstlieutenantsrang,
Bachmann, Kapitänlieutenant, kommandirt zum Stabe des Oberkommandos der Marine,
v. Witzleben, Kapitänlieutenant, Kommandant S. M. S. „Loreley",
Becker, Kapitänlieutenant, — zu Korvettenkapitäns,
Hollweg, v. Reuter, Seiferling, Lieutenants zur See, zu Kapitänlieutenants,
Roehr, Geidies, Windmüller, Unterlieutenants zur See, letzterer kommandirt zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt, zu Lieutenants zur See,
Tasch, Hartig, Obermaschinisten, zu überzähligen Maschinenunteringenieuren, letzterer unter Vorbehalt der Patentirung,
Dr. Dobberkau, Dr. Skladny, Marineunterärzte, zu Marineassistenzärzten,
Rose, Wendig, Unterlieutenants zur See der Reserve im Landwehrbezirk Hamburg bezw. II. Bremen, zu Lieutenants zur See des Seeoffizierkorps,
Lehnkering, Unterlieutenant zur See der Reserve im Landwehrbezirk Wesel, zum Lieutenant zur See der Reserve der Matrosenartillerie
Woegens, Unterlieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Hamburg, zum Lieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots des Seeoffizierkorps,
Auhagen, Metzenthin, Sachse (Walter), Unterlieutenants zur See der Reserve im Landwehrbezirk Hamburg bezw. I. Altona und Hamburg, zu Lieutenants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps,
[illegible], Unterlieutenants zur See der Reserve im Landwehrbezirk Mülheim a. d. Ruhr bezw. Nürnberg und IV. Berlin, zu Lieutenants zur See der Reserve der Matrosenartillerie,
Brehmer, Unterlieutenant zur See der Reserve im Landwehrbezirk Stettin, zum Lieutenant zur See der Reserve des Seeoffizierkorps,

v. Holdt, Porzelius, Woltemas, Kopplstätter, Unterlieutenants zur See der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Hamburg, II. Bremen bezw. I. München, zu Lieutenants zur See der Seewehr I. Aufgebots des Seeoffizierkorps,

Völker, Niemann, Gies, Rogge, Haverkamp, Baden, Unterlieutenants zur See der Reserve im Landwehrbezirk Siegburg, Danzig, Würzburg, IV. Berlin, Lennep bezw. I. Trier, zu Lieutenants zur See der Reserve der Matrosenartillerie,

Fengler, Vizefeuerwerker der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk IV. Berlin, zum Unterlieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots der Matrosenartillerie,

Häberlen, Vizefeuerwerker der Reserve im Landwehrbezirk Karlsruhe, zum Unterlieutenant zur See der Reserve der Matrosenartillerie,

Kirchhoff, Besser, Vizesteuerleute der Reserve im Landwehrbezirk Hamburg, zu Unterlieutenants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps,

Dr. Bargum, Dr. Wittrock, Dr. Sauer, Dr. Petersen (Jürgen), Marineoberassistenzärzte der Reserve im Landwehrbezirk I. Altona, Frankfurt a. M., Liegnitz bezw. Schleswig, zu Stabsärzten der Reserve der Marinesanitätsoffiziere,

Dr. Riemann, Dr. Pöllmann, Dr. Fichtel, Marineoberassistenzärzte der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Naumburg a. d. Saale bezw. II. Münster und Hannover, zu Stabsärzten der Seewehr I. Aufgebots der Marinesanitätsoffiziere,

Dr. Meyer (Arthur), Dr. Westphal (Wilhelm), Marineoberassistenzärzte der Reserve im Landwehrbezirk Schleswig bezw. III. Berlin, zu Stabsärzten der Reserve der Marinesanitätsoffiziere,

Oelze, Sekondlieutenant der Reserve im Landwehrbezirk Jüterbog, zum Premierlieutenant der Reserve der Marineinfanterie — befördert.

(O. K. d. M. v. 4. 5. 98.)

Goecke, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, von Kiel nach Friedrichsort,
von Basse, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, von Berlin nach Kiel,
Janke, Korvettenkapitän, von Friedrichsort nach Berlin,
Josephi, Korvettenkapitän, von Wilhelmshaven nach Kiel — versetzt.

(O. K. d. M. v. 4. 5. 98.)

Fricke, einjährig-freiwilliger Marinearzt von der I. Matrosendivision, durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 3. Mai 1898 zum Marineunterarzt des aktiven Dienststandes ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt. Der Genannte wird zur Nordseestation versetzt.

(O. K. d. M. v. 15. 5. 98.)

Dr. Herzog, einjährig-freiwilliger Marinearzt der I. Matrosendivision, durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 14. Mai 1898 zum Marineunterarzt des aktiven Dienststandes ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt.

(O. K. d. M. v. 5. 5. 98.)

Hasenknopf, Kadettaspirant, mit dem 30. April d. Js. als Kadett eingestellt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Grabe, technischer Sekretär, von der Werft in Danzig zur Werft in Wilhelmshaven versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 29. 4. 98.)

Goecke, Marineschiffbauinspektor, von Danzig nach Wilhelmshaven,
Bockhacker, Marineschiffbaumeister, von Wilhelmshaven nach Danzig,
Thomas, Marinezeichner, von Danzig nach Kiel — versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 4. 98.)

Peters, Königlicher Regierungsbaumeister, zum Marinehafenbaumeister ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 4. 98.)

Malisius, Marinebauführer des Schiffbaufaches, zum Marineschiffbaumeister ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 4. 98.)

Krause, Poerschke, Jürgens, Marinezeichner, zu technischen Sekretären der Kaiserlichen Marine ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 2. 5. 98.)

Gerber, Hülfszeichner, zum Konstruktionszeichner in der Kaiserlichen Marine ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 2. 5. 98.)

Biederbeck, Richter, geprüfte Intendantursekretariatsapplikanten, unter gleichzeitiger Überweisung an die Intendantur der Marinestation der Nordsee, zu Marineintendantursekretären ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 3. 5. 98.)

Sturtz, Werftbetriebssekretär, zum Geheimen Registraturassistenten in der Kaiserlichen Marine ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 5. 5. 98.)

Klein, bisher Pfarrer zu Altdorf a. d. Ruhr, in die zweite evangelische Marinepfarrerstelle in Wilhelmshaven berufen.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 6. 5. 98.)

Schroeder, Marineintendanturassessor, unter gleichzeitiger Versetzung nach Berlin, zum Reichs-Marine-Amt kommandirt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 10. 5. 98.)

Knoch, Werfthülfsschreiber, zum Werftschreiber ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 14. 5. 98.)

Overhoff, Obermaschinist a. D., zum Werftmaschinisten 1. Klasse ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 15. 5. 98.)

Plate, Marinemaschinenbauinspektor, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Kiel versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 16. 5. 98.)

Reipert, Feuerwerkslieutenant, vom Artilleriedepot Geestemünde zur Werft Kiel versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 20. 5. 98.)

Bruske, früherer Vizefeldwebel, zum Kasernen- und Lazarethinspektor ernannt und der Garnisonverwaltung in Wilhelmshaven überwiesen.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 21. 5. 98.)

Die Marineunterzahlmeister:

Hiebewohl, Amlong, Hungsberg, Fröhner, Braun (Max), **Raven, Kretzschmar, Voigt, Bahre, Huth, Ackermann, Metzger, Wiggert, Below, Krauße** rangiren in dieser Reihenfolge unmittelbar hinter dem Marineunterzahlmeister **Jähnichen.**

b. Kommandirungen.

(A. K. O. v. 10. 5. 98.)

Waldschmidt, Sekondlieutenant vom 5. Rheinischen Infanterieregiment Nr. 65, von dem Kommando zur Marine entbunden.

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Frotscher, Premierlieutenant vom 5. Infanterieregiment Prinz Friedrich August Nr. 104, von Beendigung seines Kommandos bei der Kriegsakademie, im Juli d. Js., bis Ende September d. Js. zur Dienstleistung bei einer Matrosenartillerieabtheilung und im Anschluß hieran an Bord eines Panzerschiffes des I. Geschwaders kommandirt.

(O. K. d. M. v. 29. 4. 98.)

Tietze, Unterlieutenant zur See, an Bord S. M. S. „Mars“ kommandirt.

(O. K. d. M. v. 2. 5. 98.)

Die Kadetten:

Bartenbach, Betz, Brandes, v. Brutzer, Dörpinghaus, Dollmann, Falke, Gatzen, Groß, Hammesfahr, Heinemann, Heintze, Heyden, v. Hugo, v. Janson, Jantzen, Kophamel, Lasch, Leibbrand, Löbbecke, Loewe, v. d. Marwitz, v. Nostitz u. Jänkendorf, v. d. Planitz, Graf v. d. Recke-Volmerstein, Riedel, Rohde, Schierning, Schlicht, Schulte, Schwerdtfeger, Spindler, Starke, Strauch, Tillessen, Wittmann, an Bord S. M. S. „Stosch“,

Altvater, Aßmann (Hermann), v. Bassewitz, Cleve, Dithmar, Einbeck, Gladisch, Goethe, Hasenknopf, Heinsohn, v. Heyden, Hinz, Hoffert, Hofmann (Franz Joseph), Katter, Knipping, Köhler, Kohnert, Krah, Kruse, v. Lattorff, v. Luck (Erich), Mahrholz, Mallinkrodt, Pfützner, Rieckers, Sachs, Schumann, v. Simson, Stricker, Studt, Theune, Vater, v. Wedel, Witte, Wülfing, an Bord S. M. S. „Charlotte“,

Ballerstaedt, Boest, v. Chappuis, Conn, Döring, Düms, Duncker, v. Einem, Forstmann, Gleiß, Gluer, Hansen, Hellwig, Hermann (Kurt), Hermann (Friedrich), Jaenecke, Kutzleb, Landgraf, Lawrence, Martini, v. Massow, Nitka, Paschen, Punt, Raven, Reuter, Richter, Schlick, v. Schroetter, Smidt, Thon, Troll, v. Wallenberg, Wichgraf, v. Zastrow, an Bord S. M. S. „Moltke“ — kommandirt.

(O. K. d. M. v. 5. 5. 98.)

Mommsen, Lieutenant zur See, von S. M. S. „Condor“ ab-,
Förtsch, Unterlieutenant zur See, an Bord dieses Schiffes kommandirt.

(O. K. d. M. v. 5. 5. 98.)

Cleve, Unterlieutenant zur See, von S. M. S. „Moltke“ auf S. M. S. „Charlotte“ kommandirt.

(O. K. d. M. v. 7. 5. 98.)

Cretius, Sekondlieutenant vom II. Seebataillon, zur Vertretung des Adjutanten der Inspektion der Marineinfanterie kommandirt.

(Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts v. 9. 5. 98.)

Klamroth, Marinemaschinenbaumeister, von der Inspektion des Torpedowesens ab- und als Lehrer in Maschinenbaukunde zur Marineakademie und -Schule,
Fritz, Marinemaschinenbaumeister, von der Werft Kiel ab- und zur Inspektion des Torpedowesens — kommandirt.

c. Abschiedsbewilligungen.

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Krause, Kapitänlieutenant, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Büreauchef und Bibliothekar der Marineakademie und -Schule ernannt.
Senner, Lieutenant zur See, mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung des Charakters als Kapitänlieutenant, ausgeschieden.

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Knöppler, Torpederkapitänlieutenant, auf sein Gesuch mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt.

(O. K. d. M. v. 22. 4. 98.)

v. Goldacker, Collignon, Seekadetten der Reserve, der Matrosenartillerie zugetheilt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 25. 3. 98.)

Janßen, Marinewerkmeister, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

d. Ordensverleihungen.

(A. K. O. v. 5. 5. 98.)

Den Königlichen Kronenorden 1. Klasse:

dem Vizeadmiral à la suite der Marine, Batsch.

(A. K. O. v. 5. 5. 98.)

Den Königlichen Kronenorden 3. Klasse:

dem Korvettenkapitän Winkler vom Stabe des Oberkommandos der Marine, bisher Kommandant S. M. S. „Bussard".

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Den Königlichen Kronenorden 4. Klasse:

dem Torpederkapitänlieutenant a. D. Knöppler.

(A. K. O. v. 21. 5. 98.)

Die Rettungsmedaille am Bande:

dem Bootsmannsmaaten Paech von S. M. S. „Nixe".

Benachrichtigungen.

S. M. S. „Pfeil" ist am 30. April d. Js. in den Verband des I. Geschwaders getreten.

Es sind weitere Flaggenscheine für die Kaiserliche Yachtklubflagge ausgegeben:
Nr. 44 an Privatier Gustav Möller in Hamburg für Segelyacht „Thalatta";
Nr. 45 an Dr. med. Ludwig Brandt in Wendenschloß bei Köpenick für Segelyacht „Mathilde".
Vergleiche Marineverordnungsblatt 1893 und 1898 Seite 205 bezw. 142.

Das Verzeichniß der Kaiserlich Deutschen Konsulate (Ausgabe Mai 1897) — Marineverordnungsblatt 1897 Seite 198 — ist, wie folgt, zu berichtigen:

Seite 3.	Salta.	Vizekonsul Becker gestorben.
Seite 5.	Ouro Preto.	Vizekonsul v. Sperling entlassen.
Seite 7.	Santiago.	Kaufmann Cäsar Fischer zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 11.	Dieppe.	Vizekonsul Chapman gestorben.
Seite 11.	Marseille.	Konsul Wunderlich definitiv zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 13.	Cephalonia.	Kaufmann John Toole zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 14.	Fowey (England).	Schiffsagent Ch. L. Toyne zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 15.	Dundee.	Kaufmann David Alexander zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 15.	Glasgow.	Kaufmann Johs. Kiep zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 16.	Lerwick.	Notar And. John Robertson zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 16.	Lynn.	Vizekonsul Wordwark gestorben.
Seite 18.	Pointe de Galle.	Das Vizekonsulat ist zur Einziehung gelangt.
Seite 20.	Quebec.	Hafen- und Zollbeamter Eberhard Hecker zum Konsularagenten daselbst bestellt.
Seite 27.	Laguna de Terminos.	Kapitän Johann Fokken zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 28.	Nymwegen.	Rheder Coenraad Backer zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 28.	Vlaardingen.	Konsularagent Zoetmulder in Schiedam gleichzeitig zum Konsularagenten für Vlaardingen bestellt.
Seite 28.	Maaßluis / Hoek van Holland	A. J. van der Paauw vom Konsul in Rotterdam zum Konsularagenten für Maaßluis und Hoek van Holland bestellt.
Seite 29.	Medan.	Kaufmann Karl Hick zum Konsul daselbst ernannt.

Seite 32.	Ilha do Sal.	Bezirksverwalter Alex. José Vera Cruz zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 32.	Fayal (Azoren).	Rentier João Sergio Ribeiro zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 32.	San Thiago.	Kaufmann José Rob. da Silva zum Konsularagenten daselbst bestellt.
Seite 33.	Crajowa.	Lehrer Ed. Spreer zum Konsularagenten an Stelle des bisherigen Agenten Burkhardt bestellt.
Seite 39.	Luleå.	Großhändler L. A. Wallmark zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 40.	Hammerfest.	Konsul Feddersen gestorben.
Seite 42.	Gijon.	Eduardo Marina zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 43.	Palma.	Konsul Saguñolas entlassen.
Seite 43.	Matanzas.	Konsul Geerken gestorben.
Seite 44.	Santa Cruz de Tenerife.	Kaufmann C. C. Jaacks zum Konsul daselbst ernannt.
Seite 46.	Saida.	Vizekonsul Abela gestorben.
Seite 46.	Tripolis.	Schiffsagent Georg Catzeflies zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 48.	Sofia.	Legationsrath v. Reichenau zum Generalkonsul für Bulgarien ernannt.
Seite 48.	Tripoli.	Kaufmann Ernst Labi zum Vizekonsul daselbst ernannt.
Seite 49.	Maracaibo.	Kaufmann Ed. v. Jeß zum Konsul daselbst ernannt.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts hat der General Ignacio Andrade Seiner Majestät dem Kaiser und König seine Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Venezuela angezeigt.

Indienststellungen.

S. M. Torpedob. „S. 65“ am 23. April d. Js.
S. M. Segelfahrzeug „Luft“
S. M. Segelfahrzeug „Liebe“ } am 26. April d. Js.
S. M. Torpedob. „S. 5“ am 30. April d. Js.
S. M. Torpedob. „G. 88“ am 2. Mai d. Js.
S. M. S. „Grille“ am 3. Mai d. Js. } in Kiel.
S. M. Segelfahrzeug „Wille“ am 2. Mai d. Js. in Wilhelmshaven.

Außerdienststellungen.

S. M. Torpedob. „S. 32“ am 30. April d. Js. in Kiel.

Überschreiten der Linie Dover—Calais:

S. M. S. „Schwalbe“ am 22. April d. Js.
Die I. Division des I. Geschwaders, bestehend aus:
S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm, Flaggschiff
S. M. S. „Brandenburg“
S. M. S. „Weißenburg“
S. M. S. „Wörth“
S. M. S. „Hela“ } am 6. Mai d. Js. } auf der Ausreise.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)

S. M. Vermeßschiff „Albatroß“ . 20/4. Glückstadt 28/4. — 28/4. Norderney. (Poststation: Norderney.)
S. M. S. „Blücher“ . . . . 26/2. Kiel 8/5. — 8/5. Flensburg. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Bussard“ . . . . 24/2. Sydney 6/5. — Apia. (Poststation: Hofpostamt.)

S. M. S. „Carola" . . . . 22/2. Kiel 3/5. — 4/5. Helgoland 7/5. — 9/5. Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Charlotte" . . . . . . 25/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Condor" . . . . 8/1. Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.)

S. M. S. „Cormoran" . . . . . . 16/3. Shanghai 23/4. — 25/4. Kiautschou 1/5. — 8/5. Manila. (Poststation: Hongkong.)

S. M. S. „Falke" . . . . 27/1. Sydney 13/4. — 25/4. Apia 20/5. — Rundreise. (Poststation: Hofpostamt.)

S. M. S. „Friedrich Carl" . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Geier" . . . . 16/4. Pernambuco 20/4. — 23/4. Bahia 24/4. — 6/5. St. Thomas 7/5. — 8/5. San Juan (Portoriko) 10/5. — Cuba. (Poststation: St. Thomas [Westindien].)

S. M. S. „Grille" . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Habicht" . . . . 15/4. Loanda 17/4. — 28/4. Kamerun. (Poststation: Kamerun.)

S. M. S. „Hay" . . . . Kiel 11/5. — 11/5. Cuxhaven 12/5. (Poststation: Wilhelmshaven.)

S. M. Yacht „Hohenzollern" . . . Kiel 21/4. — 23/4. Helgoland 25/4. — 25/4. Brunsbüttel 7/5. — 7/5. Wilhelmshaven 11/5. — 12/5. Christiansand 13/5. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Loreley" . . . . 16/4. Constantinopel. (Poststation: Constantinopel.)

S. M. S. „Mars" . . . . Kiel 9/5. — 11/5. Cuxhaven 12/5. — 12/5. Helgoland 13/5. — 13/5. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)

S. M. S. „Moltke" . . . . Kiel 9/5. — 9/5. Eckernförde 21/5. (Poststation: Kiel.)

S. M. Vermeßfch. „Möwe" . . . . 5/3. Manila 9/3. — Deutsch Neu-Guinea. (Poststation: Matupi.)

S. M. S. „Nixe" . . . . 19/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Oldenburg" . . . . . 13/4. Tanger 15/4. — 16/4. Mazagan 16/4. — 18/4. Cadiz. — (Poststation: Lissabon.)

S. M. S. „Olga" . . . . Wilhelmshaven 23/4. — 24/4. Grimsby 26/4. — 28/4. Grimsby 2/5. — 5/5. Aberdeen 7/5. — 9/5. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)

S. M. S. „Otter" . . . . 19/4. Eckernförde. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Rhein" . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Schwalbe" . . . . Kiel 20/4. — 29/4. Gibraltar 3/5. — 11/5. Port Said 16/5. — Aden. (Poststation: Zanzibar.)

S. M. S. „Seeadler" . . . . 6/4. Lourenço Marques 16/4. — 24/4. Majunga (Madagaskar) 27/4. — 3/5. Dar es Salaam 6/5. — Zanzibar 14/5. Heimreise. (Poststation: Port Said.)

S. M. S. „Sophie" . . . . 9/4. Kiel. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Stosch" . . . . Kiel 12/5. — 12/5. Sonderburg. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Ulan" . . . . Kiel 6/5. — 10/5. Cuxhaven 12/5. — 13/5. Wilhelmshaven. (Poststation: Kiel.)

S. M. S. „Wolf" . . . . 25/12. Kamerun 30/4. — 8/5. Loanda 14/5. — Capstadt. (Poststation: Capstadt.)

I. Geschwader:

I. Division.

S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff) . . . .
S. M. S. „Brandenburg" . . . .
S. M. S. „Weißenburg" . . . .
S. M. S. „Wörth" . . . .
S. M. S. „Hela" . . . .
} 19/4. Kiel 2/5. — 9/5. Queenstown 11/5. — 12/5. Greenock 16/5. — Kirkwall. (Poststation: Helgoland.)

S. M. S. „Pfeil" . . . . 21/4. Neufahrwasser 22/4. — 22/4. Pillau 22/4. — 25/4. Kiel 7/5. — 8/5. Cuxhaven. — 10/5. Queenstown 11/5. 12/5. Greenock 16/5. — Kirkwall. (Poststation: Helgoland.)

II. Division.

S. M. S. „Baden“ . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Greif“ . . . . Wilhelmshaven 13/5. — Kirkwall. (Poststation: Helgoland.)

Panzerreservedivision der Ostsee:

S. M. S. „Hagen“ . . . .
S. M. S. „Aegir“ . . . . } Kiel. (Poststation: Kiel.)

Panzerreservedivision der Nordsee:

S. M. S. „Frithjof“ . . . . 15/4. Kiel 26/4. — 29/4. Wilhelmshaven 2/5. — 4/5. Kiel 10/5. — 11/5. Wilhelmshaven.
S. M. S. „Beowulf“ . . . . 15/4. Kiel 25/4. — 26/4. Wilhelmshaven 2/5. — 4/5. Kiel.
} (Poststation: Wilhelmshaven.

Panzerkanonenbootsdivision Danzig:

S. M. S. „Mücke“ (Divisionsschiff)
S. M. S. „Natter“. . . . . } Danzig. (Poststation: Danzig.)

I. Torpedobootsflottille:

S. M. S. „Blitz“ (Flottillenschiff). 16/4. Kiel 28/4. — Flensburg 2/5. — 4/5. Apenrade 5/5. — 6/5. Flensburg. (Poststation: Kiel.)

A. Torpedobootsdivision:
S. M. Torpedodivb. „D. 4“ . . . .
S. M. Torpedob. „S. 82“ . . . .
= = = „S. 83“ . . . .
= = = „S. 84“ . . . .
= = = „S. 85“ . . . .
= = = „S. 86“ . . . .
= = = „S. 87“ . . . .
B. Torpedobootsdivision:
S. M. Torpedodivb. „D. 8“ . . . .
S. M. Torpedob. „S. 67“ . . . .
= = = „S. 68“ . . . .
= = = „S. 70“ . . . .
= = = „S. 71“ . . . .
= = = „S. 72“ . . . .
= = = „S. 73“ . . . .
} 16/4. Kiel 28/4. — Flensburg 2/5. — 4/5. Apenrade 5/5. — 6/5. Flensburg. (Poststation: Kiel.)

Kreuzergeschwader:

I. Division.

S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff). . 13/11. Kiautschou 1/5. — 4/5. Nagasaki.
S. M. S. „Irene“ . . . . 3/12. Kiautschou 19/4. — 22/4. Foochow 25/4. — 28/4. Nagasaki 30/4. — 6/5. Manila.
S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“ . . 13/11. Kiautschou 9/5. — 11/5. Nagasaki.
S. M. S. „Arcona“ . . . . 17/11. Kiautschou.
} (Poststation: Hongkong.)

II. Division.

S. M. S. „Deutschland" (Flaggschiff)	8/3. Hongkong. — 2/5. Shanghai 4/5. — 5/5. Kiautschou 9/5. — 10/5. Chefoo 11/5. — 12/5. Taku.	(Poststation: Hongkong.)
S. M. S. „Kaiserin Augusta"	18/3. Hongkong 23/4. — 24/4. Foochow. — 2/5. Shanghai 4/5. — 5/5. Kiautschou 9/5. — 10/5. Chefoo 11/5. — 12/5. Taku.	
S. M. S. „Gefion"	8/3. Hongkong 13/4. — Wusung 25/4. — 27/4. Foochow 30/4. — 2/5. Shanghai 4/5. — 5/5. Kiautschou 9/5. — 10/5. Chefoo 11/5. — 12/5. Taku.	

Ablösungstransporte:

1. Dpfr. „Darmstadt" des Nordd. Lloyd, mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Kaiser" (Besatzungstheil), S. M. S. „Prinzeß Wilhelm" (Besatzungstheil), S. M. S. „Arcona" (ganze Besatzung), S. M. S. „Irene" (ganze Besatzung), S. M. S. „Deutschland" (Besatzungstheil), S. M. S. „Kaiserin Augusta" (Besatzungstheil), S. M. S. „Gefion" (Besatzungstheil), S. M. S. „Cormoran" (ganze Besatzung):
   Ausreise: Transportführer: Korvkapt. Reincke:
   Wilhelmshaven 4/5.
   nach Kiautschou.
2. Fahrplanm. Reichspostdpfr. „Herzog" der Deutschen Ostafrika-Linie, mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Condor" (ganze Besatzung):
   Ausreise: Transportführer: Unterlieutenant zur See Förtsch:
   Hamburg 11/5.
   nach Zanzibar.
3. Fahrplanm. Reichspostdpfr. des Nordd. Lloyd „Preußen" mit dem Transport für das Vermessungsdetachement in Kiautschou.
   Transportführer: a. von Bremerhaven—Genua: Unterlieutenant zur See Windmüller,
   b. von Genua—Kiautschou: Kapitänlieutenant Deimling:

	Bremerhaven	23/3.
24/3.	Antwerpen	27/3.
28/3.	Southampton	28/3.
3/4.	Genua	5/4.
6/4.	Neapel	6/4.
10/4.	Port Said	10/4.
11/4.	Suez	11/4.
15/4.	Aden	15./4.
22/4.	Colombo	22/4.
16/5.	Tsintau.	

Todesfälle.

Dr. Vogel, Marinestabsarzt, am 29. April d. Js. in Sülzhayn,
Funk, Geheimer expedirender Sekretär im Reichs-Marine-Amt, am 12. Mai d. Js. in Berlin — gestorben.